

Umsetzung der Gestaltungsvorgaben aus dem Partizipationsprozess

- Der **Spielbereich** kommt in die Mitte, wird aufgewertet und durch Sitzbänke ergänzt. Der Park soll ein Treffpunkt für Jung & Alt sein.
- Statt dem bisher angedachten Sitzrondeau werden nur **wegbegleitende Sitzbänke** aufgestellt. Es gibt ergänzende Baumpflanzungen und mehr Schattensitzplätze. Dabei wird das klassische Grazer Sitzbankmodell bevorzugt.
- Das **Motto des Parks bleibt „Obst- und Naschgarten“**, wobei ein Magnolienbaum und verschiedene Blühsträucher sowie Blühstauden die Fläche akzentuieren.
- Die **Grenzausbildungen zu den NachbarInnen** werden erweitert. Dabei wird insbesondere bei den ost- und westseitigen Nachbarschaften auf einen guten Sichtschutz (Hecke) geachtet.
- Vom **Straßenraum** her bleibt die Fläche gut einseh- und überschaubar (max. niedere Blühsträucher). Das Befahren der Fläche ist unzulässig.
- Der **Parkeingang** erfolgt weiterhin in der Mitte.
- Es gibt einen **nutzungsoffenen Bereich** für Malworkshops, Schulklassenveranstaltungen etc.
- Die Fläche wird durch **lokale Absenkungen** auch eine Wasser-Retentionsfunktion übernehmen.
- An **Ausstattungs-elementen** kommen weiters Fahrradabstellplätze, ein Trinkwasserspender, ein Hundekot-sackerlspender sowie Abfalleimer (bevorzugt mit Deckel).

Der auf Basis der Vorgaben aktualisierte Plan wurde in der Bezirksversammlung am 12. November 2009 im Café Franz vorgestellt. Offene Punkte konnten wie folgt geklärt werden: die Beleuchtung wird umgesetzt werden, der Zaun kommt ohne Tor, die Ruhezeiten sollen von 22 bis 7 Uhr sein und "**Spielregeln**" für die **Parkbenützung** werden auf der Parktafel kommuniziert werden.